

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

515 (4.11.1916) Mittagausgabe

Bezugs-Preise: Insg. A ohne Illustr. Weltansch. bisg. B mit Illustr. Weltansch. in Karlsruhe: Ausgabe A B monatlich im Verlage abgeholt -77-97 m. d. Zweigstellen -82 1.02 frei ins Haus ge- vierteljährlich 2.70 3.30

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe. Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen. Gratis-Beilagen: Jährlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen. Weitens größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Zbiergarten. Gchredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgem. Politik und Redaktion: Anton Rudolph, für badische Politik, Votales, bad. Chronik und den allgemeinen Teil: S. S. Anton Rudolph, für den Anzeigenteil: A. Kinderspäher, sämtl. in Karlsruhe: B. Berliner Vertretung: Berlin W 10. Anzeigen: Die Kolonialzeitung 25 Bfr., die Neuhamburger 75 Bfr., Neulampen 100 Bfr., die Zeile. Bei Wiederholungen besonderer Rabatt, bei der Abnahme von 1000 Zeilen 10% Rabatt, bei 2000 Zeilen 15% Rabatt, bei 5000 Zeilen 20% Rabatt. Postfach-Nr. 8359

Nr. 515. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 4. November 1916. Telefon: Redaktion Nr. 309. 32. Jahrgang.

Dom Krieg.

Osterr.-ungar. Heeresbericht. Neue italienische Massenfürme abgeschlagen.

Wien, 3. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl In der nördlichen Balasch griffen die Rumänen gestern in zahlreichen Stellen an. Sie wurden überall zurückgeworfen. Dem Feind nachstehend gewannen unsere Truppen südlich des roten Turmpasses und südwestlich von Predeal erneut Gelände. An der siebenbürgischen Ostfront und in den Waldkarpathen war die Kampftätigkeit gering.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. In der Bistria-Solotwinka Vorkampfe. In der Rajonska verlusteten die Russen in sieben Massenfürmen die am 30. Oktober an unsere Verbündeten verlorenen Stellungen zurückzugewinnen. Alle Anstürme des Gegners brachen unter schwersten Verlusten zusammen.

Südlich von Sulewicz am Stochod vertrieb ein Jagdabteilung österr.-ungarischer Landwehr einen russischen Vorposten.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Schlachtfeldfront in Küstengebieten wurde auch gestern mit größter Erbitterung gekämpft. Unter ungeheurem Aufwand von Menschen und Munition setzten die Italiener ihre Angriffe fort. Im Wippach-Tale waren unsere Stellungen im Panowiger-Walde bei Sober und östlich Bertolba erneut das Ziel wütender Angriffe. Überall konnte der Gegner zurückgeworfen werden. Das Gynlaer Landsturm-Regt. Nr. 2 und das Dalmatinische Landw.-Inf.-Regt. Nr. 23 hielt am zähesten stand. Auf der Karst-Hochfläche wurden im Raum um Tolovica ein neuer italienischer Massenfürm, der über die Höhe Pecino und entlang der Straße nach Costanjewica angelegt war, unter schwersten Verlusten zum Stehen gebracht. Zwei hierbei bis zum äußersten ausharrende Batterien fielen, als Mann und Pferde überwältigt waren, in Feindeshand. Im Südteil der Hochfläche brachen vor der Front des tapferen österr. Landst.-Regt. Nr. 32 und der Inf.-Regimenter Nr. 15 und Nr. 28 alle feindlichen Angriffe zusammen. Die Zahl der gefangenen Italiener ist auf 2200 Mann gestiegen.

Südböhmischer Kriegsschauplatz:

Nichts Neues. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: von Hüser, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See:

Am 2. November vormittags hat ein Seeflugzeuggeschwader Semarfor, Station und Kohlenanlagen von Bessie und Kabotisation und Lagerhaus von Dorre-Bortijello erfolgreich mit Bomben belegt. Abends griff ein Seeflugzeuggeschwader die Bahnhöfeanlagen von Kausi, die militärischen Anlagen von Selz, Daberdo, Staranjano und die Batterien von Golametta an. Es wurden viele Treffer erzielt. Flottentorpedo.

Die 9. Isonzschlacht.

Bz. Berlin, 4. Nov. Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Die 9. Isonzschlacht hat begonnen. Zum 9. Male läßt der italienische Generalstabschef Cadorna die italienische Armee gegen die Stellungen der österr.-ungarischen Truppen an der Isonzfront anstürmen. Was in schweren Kämpfen während der Dauer von 18 Monaten nicht erreicht worden ist, soll jetzt endlich erzielt werden. Durch Masseneinsatz sehr starker Kräfte auf schmaler Front soll die österr.-ungarische Stellung durchbrochen und der Weg nach Triest geöffnet werden. Die feindlichen Angriffe richteten sich, wie in früheren Fällen, auf den Abschnitt zwischen Görz und der Meerestüste. Es wurden auf dem ersten Abschnitt gleichzeitig 7 italienische Brigaden (das sind etwa 50 000 Mann), auf dem letzten Abschnitt 8 Divisionen (das sind 120 000 Mann) eingesetzt.

Am Bertolba-Abchnitt wurden die feindlichen Angriffe ohne weiteres abgewiesen. Auf der Karsthochfläche hatten die Italiener zuerst einen Erfolg, in dem es ihnen gelang in und über die durch das vorangegangene Trommelfeuer zerstörten Gräben vorzudringen. Sie konnten aber ihren Erfolg nicht behaupten, sondern wurden durch den Gegenstoß der schnell herangezogenen Reserve wieder zurückgeworfen. Nur den Ort Lokvita auf der Karsthochfläche und die angrenzenden Höhenstellungen haben die Gegner zunächst noch behauptet. Auf diesen örtlichen Erfolg beschränkt sich aber der ganze Gewinn des heissen und erbitterten Ringens, das dem Gegner außerordentlich schwere Verluste beibringt.

Nach früheren Angaben sollten zwischen dem General Cadorna und dem italienischen Armeeführer, Herzog von Aosta,

tiefgehende Differenzen bestehen. Einigen Blättern war sogar gemeldet worden, daß der Herzog von Aosta aus diesen Gründen den Oberbefehl niedergelegt habe. Eine amtliche Bestätigung dieser Nachricht ist bisher noch nicht erfolgt. Es läßt sich deshalb auch noch nicht erkennen, in wie weit sie auf tatsächlichen Vorgängen beruht. Keinesfalls hat aber die Methode des italienischen Vorgehens dadurch irgendwelche Änderungen erfahren, denn die jetzt neu entfallene Isonzschlacht unterscheidet sich weder in ihrer Anlage noch in ihrer Durchführung in irgend etwas von den früheren Unternehmungen. Die Kämpfe werden voraussichtlich auch in den nächsten Tagen noch fortgesetzt werden.

Bom westlichen Kriegsschauplatz.

An der Sommerfront.

Wien, London, 3. Nov. Der „Times“ wird aus dem britischen Hauptquartier gemeldet: Obwohl das Wetter sich aufgeklärt hat, herrscht an der Sommerfront noch immer große Nässe. Die Granatrichter haben sich in Weiber und die Laufgräben in Bäche verwandelt. Eine größere Infanterieaktion ist deshalb ausgeschlossen. Nur die Artillerie blieb die ganze Zeit über in Tätigkeit.

Die Entente und die Kriegsziele.

Bern, 3. Nov. Wie der Haager Korrespondent der „Neuen Zürch. Ztg.“ vernimmt, finden gegenwärtig innerhalb der Entente vertrauliche Besprechungen über die Frage statt: ob es möglich sei, die Kriegsziele und Friedensbedingungen der Entente in absehbarer Zeit bekannt zu geben. (Ziff. Ztg.)

Der Erfinder der „Tanks“ klagt gegen den englischen Staat.

Kopenhagen, 2. Nov. Der Erfinder der englischen Panzerautomobile, der sogenannten Tanks, die in der Sommerfront zum ersten Male zur Anwendung gelangten, ist nach Meldungen hiesiger Blätter ein Amerikaner dänischer Abstammung namens Andersen aus Minneapolis. Andersen, der seine Erfindung an die dänische Regierung verkauft hat, hielt sich vom englischen Staat bezogen und will Klage wegen einer größeren Entschädigung anstrengen. (L. N. N.)

Französische Schwindelnachrichten.

Wien, Berlin, 3. Nov. (Amtlich.) Eifelsturm meldet am 2. November, 4 Uhr nachmittags den Abbruch von 5 deutschen Flugzeugen durch französische Kampfflieger. Tatsache: Vier verloren weder am 1. noch am 2. November ein Flugzeug.

Der Krieg mit Rumänien.

Kommandowechsel in der russischen Dobrudschja-Armee.

Bern, 3. Nov. Der russische General Jatharow hat dem „Temps“ zufolge anstelle des Generals Zajutschky das Kommando der Dobrudschja-Armee gegen Madensien übernommen. (Ziff. Ztg.)

Die erkrankten Kinder des Königs von Rumänien.

Wien, Buzarest, 3. Nov. „Echo de Paris“ meldet von hier, daß der Zustand der an Typhus erkrankten Prinzessin Mircea und des jüngsten Sohnes des Königs von Rumänien verzweifelt zu sein scheint.

Eine französische Ambulanz für Rumänien.

Wien, Kopenhagen, 3. Nov. (Nicht amtlich.) „Politiken“ meldet aus Bergen: In den letzten drei Tagen reiste eine große französische Ambulanz, etwa 100 Personen, über Bergen nach Russland. Der größte Teil davon reist an die rumänische Front weiter, da großer Mangel an Sanitätspersonal und Verbandstoffen herrscht.

Die Verhaftung Peter Carps.

Berlin, 3. Nov. Die Verhaftung des greisen rumänischen Staatsmannes Peter Carp, der als treuer Anhänger der mit Deutschland gehenden Politik des verstorbenen König Karol bis zur letzten Stunde auf das Nachdrücklichste vor dem Kriege gegen die Mittelmächte warnte, und dessen Sohn inzwischen den Heldentod im Kampfe starb, ist bezeichnend für die Art und Weise mit welcher die gegenwärtigen Gwaltthaber in Rumänien unbedauerliche Gegner mundtot zu machen suchen. Jetzt erhält hierüber die „Germania“ von einer wie sie sagt, unbedingt zuverlässigen neutralen Persönlichkeit aus diplomatischen Kreisen über Stockholm folgende Mitteilung: Carp hatte sich am 5. September nach der großen Erregung, in die ihn seine Teilnahme an dem entscheidenden Kronrat verwickelt hatte, in seine Wohnung begeben. Man hatte erstliche Befürchtungen um seine Gesundheit; der Hausarzt verordnete ihm Betruhe und große Vorsicht wegen Herzschwäche. Am anderen Morgen erschien bei ihm der geheime Staatsrat Turdescu und verlangte eine Unterredung; der Hausarzt wollte diese aber nicht gewähren. Schließlich wurde,

weil auch Carp es verlangte, dieser Staatsrat an sein Bett geführt. Er verlangte von Carp im Auftrage des Ministerpräsidenten Bratianu die Zusicherung, daß er nichts unternommen werde, das dem Staatsinteresse zuwider laufe. In großer Erregung erwiderte Carp: „Diese Erklärung von mir zu verlangen, ist eine Ironie. Ich habe mein ganzes Leben nur für Rumaniens wahres Interesse gelebt.“

Turdescu legte Carp nahe, eine Royalitätsadresse an den König und an die Regierung zu unterzeichnen, denn der Krieg würde vom Volke mit größter Begeisterung geführt werden, wenn sich alle Großen Männer des Landes zu dem Ziele des Sieges vereinigten. Hierauf erwiderte Carp: „Daß der König seinem väterlichen Instel und seinen Verbündeten sein Wort gebrochen hat, ist keine Sache; er allein wird es zu verantworten haben. Ich unterzeichne diese Adresse nicht, denn ich habe in der Welt noch einen ehrlichen Namen zu verlieren.“

Turdescu ging ohne die Unterschrift Peter Carps. Wenige Stunden darauf zog der König nach Peter Carps Befinden Erlaubnisse ein, und Bratianu schickte einen prächtigen Blumenkranz mit den rumänischen Farben an das Krankenlager seines Gegners. Am späten Nachmittag ließ sich der Chef der politischen Polizei, Dr. Socia, bei Carp anmelden. Er verlangte Einsicht in Carps Briefe und schritt schließlich, während Carps Haus militärisch besetzt wurde, zu einer regelrechten Hausdurchsuchung und Beschlagnahme dessen, was er in den erbrochenen Schränken und Schreibtischen vorfand. Am nächsten Tage ließ Carp durch seinen Anwalt gegen diesen Gewaltakt Protest erheben.

Am vierten Tage nach Kriegsbeginn fuhr vor Carps Villa ein geschlossenes Automobil vor. Nach einer Weile sah man Peter Carp in Begleitung Dr. Socias, des Chefs der politischen Polizei, das Automobil besteigen, Peter Carp war ohne jedes Aufsehen verhaftet worden. Wohin man Peter Carp gebracht hat, weiß niemand.

Die Ereignisse in Griechenland.

Die Gefahr zur See.

Wien, Athen, 3. Nov. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Büros. Während der letzten 12 Tage wurden sieben griechische Dampfer versenkt.

Wien, Athen, 4. Nov. (Reuters.) Admiral Jounet veröffentlicht einen Bericht, in dem er erklärt, die Dampfer „Angeliki“ und „Kiki“ seien torpediert worden oder auf Minen gelaufen, die von deutschen oder anderen feindlichen Schiffen herührten.

Neue Kämpfe zwischen Griechen.

Wien, Athen, 3. Nov. (Nicht amtlich.) „Daily Chronicle“ meldet von hier: Etwa 500 Benizelisten besetzten Eclaterini, ohne auf Widerstand zu stoßen. Auf dem Wege dahin kam es zu einem kurzen Kampf mit Cezonien, die die Brücke von Hiasmon bewachten.

Einer Meldung des Reuterschen Bureaus zufolge hat die Regierung Verstärkungen nach Eclaterini geschickt.

Wien, Athen, 4. Nov. Der „Secolo“ meldet von hier: Die griechische Garnison von Eclaterini in Stärke von 170 Soldaten, die von dem Obersten Mitas befehligt werden, zog sich nach kurzem Gefecht mit den Revolutionären auf die umliegenden Höhenzüge zurück. Nach einer Rücksprache des Königs mit dem englischen Gesandten Elliot wurden dem Obersten Mitas mit der Eisenbahn 1500 Soldaten mit Kanonen zur Verstärkung geschickt.

Wien, Athen, 4. Nov. Der „Daily Mail“ wird von hier vom 2. d. Mts. berichtet, es sei dadurch eine sonderbare Lage entstanden, daß Offiziere, die an der unter die Aufsicht der Alliierten gestellten Bahnlinie von Larissa Dienst tun, royalistischen Offizieren in Larissa gestatteten, Verstärkungen auszuscheiden, um den Vormarsch der benizelistischen Streitkräfte in Eclaterini auszuhalten. Daß die Alliierten zugestehen, daß militärische Maßnahmen gegen ihre eigenen Verbündeten getroffen würden, werde für inkonsequent und unstatthaft gehalten und die Benizelisten seien davon überrascht. Die Unzufriedenheit unter den Benizelisten mit den jetzt bestehenden Verhältnissen sei groß. Sie seien der Ansicht, daß die Anerkennung der Regierung in Athen durch die Alliierten ein Schlag gegen die Regierung in Saloniki sei.

„Daily Chronicle“ teilt in einem Bericht von hier vom 1. d. M. über die Befehle von Eclaterini mit, infolge eines politischen Streites sei der Leutnant Kerkulis getötet worden und darauf seien 600 Mann der nationalen Verteidigungsarmee gegen die Stadt vorgezogen. Diese Abteilung habe sich nach einem kurzen Kampf gegen die griechischen Regierungstruppen der Agiomonbrücke bemächtigt, das Dorf Colindro besetzt und sei sodann, ohne auf Widerstand zu stoßen, in Eclaterini eingezogen.

Nach einem späteren Bericht zählten die Truppen, die die Stadt besetzten haben, 500 Mann. Die Garnison flüchtete, ehe die Nationalisten anlangen mit Hinterlassung des ganzen Materials. Die Stadt hat die Soldaten der Nationalarmee mit großem Jubel empfangen. Nach einem Bericht aus Saloniki zählt die nationale Armee jetzt 30 000 Mann, von denen 17 000 vollständig ausgerüstet sind und bereits im Felde stehen.

Die Komödie in Saloniki.

Berlin, 4. Nov. Einer Genfer Depesche des „Berl. Lok.-Anz.“ zufolge, bestellte Benizelos für den Salonikier Lokalverlehr Briefmarken mit dem Bildnis Alexander des Großen. Die bisherigen Briefmarken mit Bildnis Benizelos' wurden eingezogen.

Albanesenbanden in Epirus.

Wien, Saloniki, 3. Nov. „Echo de Paris“ wird von hier gemeldet, griechischen Blättern zufolge habe eine starke Albas

Sitzungsbericht des deutschen Reichstags.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse“)

RTB. Berlin, 3. Nov. Die Besprechung der kurzen Anfragen wird weitergeführt.

Hg. Reinhausen (F. Sp.) wünscht Befreiung des Mangels an Kleingeld.

Ministerialdirektor Dr. Schröder: Es wird mehr Kleingeld ausgeprägt, als in Friedenszeiten. Es ist dringend nötig, daß das Kleingeld nicht zurückgehalten wird.

Hg. Cummel (Soz.) bittet um Maßnahmen gegen die Mülhauer Jenjur, die den Abdruck des Reichstagsberichts vom Sonnabend verbot.

Ministerialdirektor Dr. Lewald: Das Kriegsministerium lehnt sich mit dem dortigen Oberkommando in Verbindung. Der Abdruck ist gestattet worden.

Mehrere Rechnungsachen werden ohne Aussprachen an die Rechnungscommission überwiesen.

Es folgt die

Rechtsanwalts- und Gerichtsvollzieher-Gebühren-Ordnung.

Hg. Bruhn (D. Fr.): Die Rechtsanwaltskosten sind schon jetzt hoch genug. Den Gerichtsvollziehern dagegen ist eine bescheidene Aufbesserung zu gönnen.

Hg. Piff-Ehlingen (Ntl.): Den Rechtsanwälten geht es keineswegs glänzend. Sie leiden unter dem Krieg und versehen auch die Armenprozeße. Die Rechtsprechung ist nirgends so billig wie in Deutschland.

Die Gebührenordnung wird gegen die Stimmen der Rechten und eines Teiles der Sozialdemokraten angenommen.

Es folgt der Entwurf eines Gesetzes über die Festsetzung von Kurzen der zum Börsehandel zugelassenen Wertpapiere.

Hg. Dove (F. Sp.): Die Kursfestsetzung darf nicht zu fatalistisch sein. Das gegebene Organ wäre der betr. Börsevorstand. Ich hoffe, daß unmaßige Opfer vermieden werden.

Unterstaatssekretär Jahn: Wie bei dem Wehrbeitrag wird auch bei dem Besitztumsvermögen nicht der Nennwert, sondern der Verkaufswert der Papiere angesehen werden.

Hg. Carstens (F. Sp.): Die Besitzer der Reichsanleihe dürfen nicht durch übermäßige Kursverluste geschädigt werden. Die Kursfestsetzung bei ausländischen Werten wird Schwierigkeiten machen.

Hg. Zimmermann (Ntl.): Wir wollten nicht an den jetzigen Zuständen rütteln. Käufer sollten immer wieder an die Reichsanleihe verwiesen werden, die beste Geldanlage, die uns am schnellsten zum Frieden führt.

Das Gesetz wird in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Das Gesetz betr. Ausnahmefristung über die Kriegsverordnungen wird ohne Erörterung einstimmig in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Darauf wird die

Aussprache über die Resolutionen beim Kriegsministerium fortgesetzt.

Hg. Raumann-Hofer (F. Sp.): Nicht nur Bayern, auch andere Bundesstaaten leiden unter der jetzigen Verteilung der Kriegslieferungen. Das Bekleidungsgehalt für die Mannschaften mit Selbstverpflegung ist zu niedrig. Es gibt noch immer Leute, die ein Jahr an der Front sind, ohne Urlaub zu haben. Manchmal werden allerdings Unbefindlichkeiten an der Front dadurch veranlaßt, daß die Verhältnisse stärker sind, als der Wille. Vieles sind ganz junge Offiziere Kompanieführer. Nur ein kleiner Fortschritt ist die Reform der Kriegsbefehlsordnung. Es entspricht nicht der Verfassung, die Beförderung zum Offizier von der Zugehörigkeit zu einer Komposition abhängig zu machen. Ein Dissident kann Erzelenz, Unterstaatssekretär und alles mögliche werden, nicht aber Leutnant.

Oberst von Wrisberg: Die Angelegenheit der Dissidenten wird wohlwollend geprüft. Die Umfragen nach Verwendung von Juden in den Kriegsgesellschaften sollten nur Material schaffen. Antisemitische Absichten haben wir nicht, Mißhandlungen werden streng verurteilt. Bei der Größe des Heeres ist aber nicht zu erwarten, daß alle Fälle verschwinden. Die Angelegenheit der Offiziersstellvertreter wird so geregelt, daß, wer einmal die Abzeichen getragen hat, sie auch behalten soll. Die Klagen der Beamtenstellvertreter werden jetzt geprüft.

Hg. Dr. Cohn-Nordhausen (S.-A.-G.): Die Mitglieder der Arbeiterausschüsse sind den Werten lästig. Sie werden den Bezirkskommandos genannt und dann eingezogen. Ebenso geht es politisch unlieblichen Leuten. Das Grundübel der schlechten Verpflegung ist das Bestehen besonderer Offiziers- und Unteroffiziersküchen. In der Dissidentenfrage hat die Heeresverwaltung nichts gelernt. Für die Uffahrschritte bestehen noch ganz besondere lächerliche Fragebogen nach der politischen Zuverlässigkeit und ob der Urlaub erwünscht, nötig, sehr nötig, dringend nötig, unbedingt nötig ist.

Oberst von Wrisberg: Die erwähnten Soldaten sind nicht durch Druck auf die Verze zu Militär eingezogen worden, sie wurden eben für diensttauglich befunden.

Generalmajor von Oden: Die Besoldungsreform hat allein bei den Septemberbeförderungen eine Jahresersparnis von 12 Millionen Mark gebracht. Die Besoldung muß nach Tätigkeit und Verantwortung bemessen werden, nicht nach der Größe der persönlichen Gehaltszahlung. Sonst müßte Exz. von Hindenburg das wenigste, der einfache Soldat das meiste bekommen. Die Offiziere teilen die Gefahren im Schützengraben mit ihren Soldaten, hungern mit ihnen und geben ab, solange sie etwas haben. Ich gehe allen Beschwerden nach, jedem Pfund Butter, das für eine Kompanie bestimmt ist und nicht an seinen Bestimmungsort kam. Jeder Kompanieführer hat ein Interesse daran, daß seine Soldaten gut ernährt werden und bei Stimmung bleiben.

Generalmajor Frhr. von Lingermann und Erlencamp: Von einem Klassenheer ist bei uns keine Rede.

Vizepräsident Dove bittet den Redner, sich bei der Vorbringung von Einzelfällen möglichst zu beschranken.

Hg. Heib (Ntl.): Mannschaften und Offiziere stehen zusammen wie ein Mann. Wir wollen in der Dissidentenfrage nicht Wohlwollen, sondern Recht. Höchsten Dank schulden wir Hindenburg, der 15 000 Pferde zur Verfügung stellte, damit die Kartoffeln eingebracht werden können. Beim Pferdeankauf bestehen Mißstände. Im Gouvernement Warschau und in Siebenbürgen soll Ueberfluß an Eisen, Fleisch usw. bestehen. Da muß ein Ausgleich erfolgen. Solange alte Leute neu eingezogen werden, werden die alten Leute im Felde kaum entlassen werden können. Reichstag und Regierung tun alles, um die Lage der Soldaten zu bessern.

Hg. Heine (Soz.): Das Kriegsministerium hat für Mißhandlungsfälle stets ein offenes Ohr, aber der Weg von dort bis zum Schützengraben ist weit. Viele Offiziere kümmern sich um ihre Mannschaften, aber auch das Gegenteil ist der Fall. Auch uns genügt nicht eine wohlwollende Prüfung der Dissidentenfrage. Auch die Juden sind begeistert hinausgezogen. Ich erinnere an unseren unvergleichlichen Dr. Frank. Die Behandlung der Juden im Heer ist vielfach unangebracht. Durch Ungerechtigkeit und Schwäche der Regierung darf nicht der einmütige Wille zum Siege zerstört werden.

Hg. Haas-Karlsruhe (F. Sp.): Es darf nicht verallgemeinert werden. Draußen steht das deutsche Volk und nicht eine entrechtete Masse von Knechten. Mancher im Felde ist gläubig geworden. Die

religiöse Stimmung seines Kameraden ist ihm aber gleichgültig. Der

Erlaß, betreffend den statistischen Fragebogen, macht den Juden in den Schützengräben zu Soldaten zweiter Klasse. Das deutsche Volk darf nicht auseinandergerissen und verhetzt werden. Weltpolitik ist ohne Toleranz nicht möglich. Die Juden in Polen zeigen wie weit der Druck ein Volk demoralisieren kann.

Hg. Dr. Quara (Soz.): In Bayern nimmt man eine solche Satistif nicht vor.

Damit schließt die Aussprache.

Die Resolutionen werden angenommen und mehrere Petitionen werden erledigt.

Es folgen die

Ernährungsfragen.

Hg. Graf Weitzap (Konj.) berichtet über die Verhandlungen des Ausschusses. Der Berichterstatter schließt seine zweistündigen Ausführungen über die Einzelheiten der Ausschüßperhandlungen, die Verhandlungen haben erneut die feste Ueberzeugung bei allen Mitgliedern des Ausschusses hervorgerufen, daß dieser Aushungerungskrieg nicht zum Ziele führt. Niederringen läßt sich das deutsche Volk durch Aushungerung auf keinen Fall. Auch diesmal können wir unseren tapferen Kämpfern zurufen: Das deutsche Volk steht entschlossen hinter ihnen, es ist bereit, aber auch fähig unseren Heeren die Nahrung zuzuführen, die wir brauchen, um ihre ungeheuren Aufgaben draußen zu erfüllen und ihre Heldentat zu Ende zu führen. Wir sind entschlossen, bereit und fähig unsere Industriearbeiterschaft so mit Nahrungsmitteln zu versorgen, daß ihre Kraft erhalten bleibt, um den Kriegsbedarf herzustellen. Wir sind entschlossen, die Ernte so einzuteilen, daß sie für das ganze Erntejahr ausreicht. Das sparsame Umgehen mit unseren Vorräten ist gesichert. Am der Ernährung wirken darf und wird der Krieg nicht einen Tag eher beendet werden, als es nach der militärischen Lage nötig ist.

Präsident des Kriegsernährungsamts v. Batodi: Für die nächsten Monate müssen wir Vorsicht walten lassen, wollen wir nicht später bittere Enttäuschung erfahren. Als ganz unsicherer Faktor muß die Einfuhr angesehen werden. Eine Hauptaufgabe muß es sein, uns möglichst unabhängig von der Einfuhr zu machen, um so stumpfer wird die Waffe der Aushungerungspläne unserer Feinde werden. Das vorige Jahr hat uns auf eine schwere Probe gestellt, namentlich durch die Mißernte an Heu und Stroh. Daß diese Zeiten glücklich überstanden sind, ist ein Beweis dafür, daß, wenn auch bei Entbehrungen ein Durchhalten mit unseren eigenen Vorräten möglich ist. Die ersten Monate meiner Amtsführung waren für mich und meine Mitarbeiter nicht leicht. Manchmal haben wir befürchtet, es würde ein schlechtes Ende nehmen. In den feindlichen Ländern liegen weite Strecken brach, bei uns taum ein Morgen. Der Roggen- und Weizenbau hat um fast eine Million Morgen zugenommen. Das beweist, daß die Landwirte nicht so prodißhaftig sind, wie es oft dargestellt wird.

Die Alkoholfrage ist für viele eine Frage wie die Religion. Ich habe viele Briefe bekommen, freundliche und unfreundliche. In den unfreundlichen nicht unterschrieben, wurde mir ein Cube angedroht, wie es Graf Stürgß gefunden hat. Unser Heer in erster Linie, dann aber auch das Volk sollen ihren Schnaps behalten. Aus Kartoffeln darf aber kein Schnaps für die Zivilbevölkerung gebraunt werden. Der akute Kartoffelnotstand ist fast überall behoben worden. Für die Schwerarbeiter sollen die Kartoffelrationen auf 2 Pfund und darüber bemessen werden, deshalb müssen wir mit einer anderweitigen Nationierung für die übrige Bevölkerung rechnen. Ein guter Erlaß für die Kartoffel ist die Kohlrübe. Sie ist frosthärter. Ihr Transport kann deshalb noch hinausgeschoben werden. Erst muß die Kartoffelverfälschung erledigt sein. Erhebliche Mengen Obst müssen unbedingt konferviert werden und den Haushaltungen vorbehalten werden. Der Armebedarf ist gedeckt. Auch die Zivilbevölkerung kann versorgt werden. Mit dem Zucker müssen wir sorgsam umgehen. Der Andau darf im nächsten Jahre nicht sinken. Wo besonders viel Wild austritt, wird von militärischer Seite der Abschluß vorgenommen werden. Mit vielem müssen wir sparsam umgehen. Von der Zwangsmenschenverpflegung nahm ich Abstand aus schweren Bedenken technischer Natur. Das Verbot, Kartoffeln zu verfüttern, beeinträchtigt erheblich die Schweinehaltung. Wir werden mit einer Verringerung der Zahl zu rechnen haben. Die ausreichende Ernährung der Munitionsarbeiter ist für den Ausgang des Krieges notwendig. Wenn auch anderen Volksteilen Entbehrungen auferlegt werden müssen. Ich könnte es nicht verantworten, wenn die Volksernährung wieder der freien Entwicklung überlassen würde. Das könnte verderbliche Folge haben. Der Kettenhandel muß beseitigt werden. Wir müssen auch mit Einschluß der sogenannten Auslandswaren zu einheitlichen Preisen kommen. Um den Deffizitbau zu fördern, werde ich im Dezember eine Umfrage über die beabsichtigte Anbaufläche halten. Kritik ist erwünscht, aber die Berärgerung ist von Uebel. Unsere Soldaten draußen, deren Lage gewiß nicht leichter ist, als die untrige, dürfen sich auch nicht über alles ärgern. Ich kann aufgrund gewisser Prüfungen feststellen, daß keine Gefahr besteht, daß wir nicht bis zur neuen Ernte durchhalten werden.

Wenn jeder seine Pflicht tut, der Erzeuger wie der Verbraucher, dann ist es absolut sicher, daß der Plan unserer Gegner, uns durch Aushungerung zu schanden zu machen, scheitern muß, wie es bei dem unendlich viel schwierigeren Vorjahre der Fall gewesen ist. (Beifalliger Beifall.)

Darauf wird die Weiterberatung auf Samstag 10 Uhr vertagt, außerdem kleine Vorlagen und Antrag auf Vertagung des Reichstags bis zum 13. Februar 1917. Schluß 8¼ Uhr.

Reichstagsauschuß und Schußhaft.

RTB. Berlin, 3. Nov. (Nicht amtlich.) Der Ausschuß des Reichstages beendete heute die Beratung des Initiativgesetzes, betreffend die Schußhaft. Zu der heutigen Verhandlung lag ein neuer, von allen Parteien eingebrachter Entwurf vor, in dem die gestern angenommenen ersten fünf Paragraphen übernommen waren. Von den folgenden Paragraphen 6 bis 13 bestimmt Paragraph 7, der Verhaftete kann jederzeit einen Verteidiger zuziehen, Paragraph 9: dem Verteidiger ist Einsicht in die über die Verhaftung erwachsenen Akten zu gestatten. Dem Verhafteten ist ein schriftlicher und mündlicher Bericht mit dem Verteidiger gestattet; Paragraph 13: hebt das Reichsmilitärgericht die Haft oder die Aufenthaltsbeschränkung auf, weil die Voraussetzungen ihrer Anordnung oder Aufrechterhaltung nicht gegeben waren, so hat es dem Entlassenen einen Entschädigungsanspruch anzuerkennen.

In der zweiten Lesung wurde der Entwurf gegen eine Stimme angenommen.

Die Errichtung des Kriegsamts.

RTB. Berlin, 3. Nov. (Amtlich.) Durch allerhöchste Kabinetts-Ordnung ist nunmehr bestimmt, daß zur Leitung aller mit der gesamten Kriegsführung zusammenhängenden Angelegenheiten der Beschaffung, Verwendung und Ernährung der Arbeiter, sowie der Beschaffung von Rohstoffen, Waffen und Munition im Kriegsministerium ein Kriegsamt errichtet wird. Diesem liegt auch die Leitung der Erziehungsgeschäften ob.

Das Arbeitsamt, Feldzeugmeisterei mit dem Waffen- und Munitionsbeschaffungsamte, die Kriegsrohstoffabteilung und Fabrikabteilung, sowie die die Erziehungsgeschäften bearbeitenden Stellen des Kriegsministeriums, die Abteilung für Volksernährungsfragen und die Abteilung für Ein- und Ausfuhr werden dem Kriegsamt unter-

stellt. Insbesondere wird dem Kriegsamt auch die Versorgung der Arbeiter mit Fleisch und Fett übertragen.

Der Königl. württemb. Generalmajor Gröner ist zum Chef des Kriegsministeriums ernannt und zum Vertreter des Kriegsministers bestellt.

Generalleutnant von Schäfer, bisher im Kriegsministerium, ist bis zu seiner anderen Verwendung zu den Offizieren der Armee verlegt.

Vertagung des Reichstags.

RTB. Berlin, 3. Nov. Wie wir hören, wird der Reichstag den ihm vorliegenden Arbeitsstoff morgen erledigen und sich darauf vertagen. Die in Aussicht genommene Rede des Reichskanzlers wird infolge dessen verschoben werden. Der weitertagende Hauptauschuß bietet dem Reichskanzler aber Gelegenheit, etwaige wichtige Mitteilungen zu machen.

Aufruf.

Zum dritten Mal kehrt der Winter ein und noch immer stehen Deutschlands Krieger auf treuer Wacht in West und Ost und Süd. Zum dritten Mal naht das Weihnachtsfest und noch immer halten in übermenschlichem Ringen unsere tapferen Truppen die Feinde von den Grenzen unseres Vaterlandes fern.

Seiher Dank wallt in allen Herzen für ihr heldenmütiges Ausdauern auf. Und alle bewegt das innige Gefühl, zu helfen, soweit wir es können, auch im Innern des Heimatlandes beizutreten, soweit es uns vergönnt ist und aller Welt zu zeigen, daß ein einmütiger Geist und ein unerlöschlicher, einheitlicher Wille das ganze deutsche Volk erfüllen.

In diesem Sinne wollen wir auch am Weihnachtsfest dieses Jahres unserer Liebe im Felde gebenden, einen kleinen Teil der Dankeschuld abzutragen suchen, die wir empfinden. Und wenn auch gewiß viele Mannschaften von ihren Angehörigen bedacht werden, wenn vielen Ortsangehörigen Zuwendungen von ihren Mitbürgern gemacht werden, wie viele werden es sein, die keine Angehörigen mehr im Heimatlande besitzen, wie viele, denen von ihren Angehörigen eine Gabe nicht gesendet werden kann. Aller dieser Bedürftigen zu gedenken, ist Sache der Allgemeinheit. Und aus dem Zusammenwirken Aller sollte erreicht werden, daß jeder Angehörige des Feldheeres und der Marine zu dem Weihnachtsfest eine liebe Gabe als treuen Gruß aus der Heimat erhält, der ihm die dankbare Anerkennung kundtut und ihm beweist, wie die innige Zusammengehörigkeit der Truppen vor dem Feinde und aller anderen im Heimatlande fest gegründet ist.

Darum sei auch in diesem Jahre wieder die herzlichste Bitte an das badische Volk, an Stadt und Land verfaßt: Helft und spendet Gaben oder Mittel für eine ausreichende Weihnachtsversorgung aller der im Bereich des 14. Armeekorps aufgestellten Trupenteile.

Bescheiden nur braucht jede einzelne Spende zu sein, immer wird sie willkommen geheißen werden. Die Bezirksauschüsse oder Ortsauschüsse vom Roten Kreuz geben an ihren Bezirken oder Orten selbst Pappschachteln aus, die zu füllen der Einzelne gebeten wird. Wer der Mühe der Auswahl bestimmter Gaben entgehen sein will, möge eine Spende in Geld geben.

Helft und gebt,

damit überallhin nach West und Ost zum kämpfenden Krieger im Schützengraben, zum weitergebräunten Matrosen auf hoher See, zum einlaken Landsturmann auf der Bahnwache, zu den Kranken und Verwundeten im Lazarett ein Schimmer der Weihnachtsfreude, das Stürmen und Brausen des wogenden, harten Kampfes durchbreche.

Der Ehrenvorsitzende des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz:

Max, Prinz von Baden.

Der stellvertretende kommandierende General des XIV. Armeekorps:

Isbert.

Der Territorialdelegierte der freiw. Krankenpflege für das Großherzogtum Baden:

Freiherr von Bodman.

Der Präsident des Evang. Der Erzbischof der Erzdiozese Oberkirchens:

Dr. Hibel. Th. Herber, Erzbischof.

Für den Oberst der Israeliten:

Dr. Mayer, Geh. Oberregierungsrat.

Der Vorsitzende des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz:

General Limberger.

Der Generalsekretär des Badischen Frauenvereins:

Müller, Geh. Rat.

Der Vorstand des Kath. Der Vorst. d. Evang. Landes-

Caritasverbandes: vereins f. innere Mission:

Dr. Berthmann, Prälat. D. Schmittbinner, Prälat.

Der Vorsitzende der Depotabteilung des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz:

Bed, Geh. Oberregierungsrat.

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

unverändert

Kriegskalender.

4. Nov.: England erklärt die ganze Nordsee als Kriegsgebiet.
5. Novbr.: Der deutsche Kreuzer „Yorck“ gerät auf eine Mine in der Scheldemündung und sinkt.
4. Novbr.: Jaimis überreicht König Konstantin das Entlassungsgesuch des griechischen Ministeriums.
5. Novbr.: Nach dreitägigen Kämpfen wurde die serbische Hauptstadt Nißch erobert.

Badische Chronik.

Durlach, 3. Nov. Das Residenztheater im „Grünen Hof“ bringt für Sonntag, 5. Nov., einen ausgewählten Spielplan mit nur guten Darbietungen.
Pforzheim, 3. Nov. Handelskammerpräsident Kommerzienrat C. W. Meier, hat aus Gesundheitsrückichten sein Amt niedergelegt.
Bruchsal, 3. Nov. Seltsame Gemeinsamkeit kennzeichnet das Schicksal zweier junger Bruchsaler.

Wiesental (H. Bruchsal), 3. Nov. Im Alter von 76 Jahren starb hier in verfloßener Nacht Herr Altbürgermeister Vinzenz Maier, eine weithin bekannte Persönlichkeit.
Baden-Baden, 3. Nov. Herr Baron Arthur von Löwenberg, der schon seit Kriegsbeginn ein eifriger Förderer der Bestrebungen des Roten Kreuzes ist, hat dem Bezirksauswahlschuss Baden-Baden des Badischen Heimatbundes die Summe von 21 000 Mark gespendet.

Kehl, 3. Nov. Die Diebstähle nehmen hier, lt. „Kehler Ztg.“ in letzter Zeit in einer bedenklichen Weise zu.
Kehl, 4. Nov. Im Straßburger Kaufhaus „Hoher Steg“ fiel der bei der Firma seit 3 Jahren angestellte Vater Gehin mit einem Dolch über andere Mitarbeiter des Hauses her.

Wörzach, 3. Nov. Der Höchstpreis für Milch wurde auf 30 Pfennig für den Liter festgesetzt.
Wörzach, 3. Nov. Eine neue Warnung für badische Sparrer und kleine Geldleute bildet der Konkurs der Basellandschaftlichen Volksbank in Sissach.

Wörzach, 3. Nov. Eine neue Warnung für badische Sparrer und kleine Geldleute bildet der Konkurs der Basellandschaftlichen Volksbank in Sissach.
Wörzach, 3. Nov. Eine neue Warnung für badische Sparrer und kleine Geldleute bildet der Konkurs der Basellandschaftlichen Volksbank in Sissach.

Schon der verhängnisvolle Bankrott in Steffborn hat badische Sparrer im Seckreis, in der Saar und auf dem Schwarzwald, empfindlich in Mitleidenhaft gezogen; wie weit bei der Kasse in Sissach badisches Kapital beteiligt ist, ist noch nicht näher bekannt.

Konstanz, 4. Nov. Im Alter von 58 Jahren ist hier Bauinspektor Red, der langjährige 2. Beamte der hies. Bahnbauinspektion, gestorben.
Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielt Rechtsanwalt R. Klump, Leutnant d. einer Feldflieger-Abteilung; 2. Klasse: Wionter Karl Straub, Musiker Sigmund Krosskopf, Leutgr. Feinr. Fels, Sohn des Fleischermeisters S. Fels.

Aus der Residenz.

Hofbericht. Seine Königl. Hoheit der Großherzog hörte gestern vormittag die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyß und des Ministers Dr. Rheinboldt.
Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielt Rechtsanwalt R. Klump, Leutnant d. einer Feldflieger-Abteilung; 2. Klasse: Wionter Karl Straub, Musiker Sigmund Krosskopf, Leutgr. Feinr. Fels.

Jubiläum. Am 1. November waren es 25 Jahre, daß Herr Schlachthofdirektor, Veterinärarzt Bayersdoerfer, aus dem Dienst der Stadt Berlin in den Dienst der Stadt Karlsruhe als Leiter des Schlacht- und Viehhofes übertrat.
Einsparung des Zivilpersonenverkehrs. Bei den bisher regelmäßig verkehrenden Bedarfsurlaubern: Karlsruhe-München, der 10.08 in Stuttgart, 11.26 in Pforzheim abgeht, und in Karlsruhe 11.58, Rastatt 12.28, Dos 12.41, Pappenweier 1.14 und Sträßburg 1.40 eintrifft, ist der bisher gegen Lösung von Schnellzugfahrkarten für den allgemeinen Verkehr zugelassen war, wird von nächsten Freitag ab der Zivilpersonenverkehr ausgeschlossen.

Ein Hoffnungsstrahl für die Angehörigen Vermißter. Die Badische Gefangenensfürsorge schreibt uns: Während im Westen von einem Gefangenen, der lebt, schnell Nachricht kommt, hat uns der städtische Kriegsauswahlschuss manden Beweis dafür gebracht, daß dort Leute monatelang verschwunden sein können, und sich dann eines Tages doch als lebendig aus der Gefangenschaft melden.
Der Vaterverkehr mit Gefangenen in Frankreich. Die Bad. Gefangenensfürsorge schreibt uns: Für den Vaterverkehr für Gefangene in Frankreich geht sich schon jetzt ein erfreuliches Interesses.

Herabsetzung der Preise für Hafernähermittel. Durch Verordnung des Reichsanstalters sind die Höchstpreise für Hafernähermittel neu geregelt worden.
Höchstpreis für Weizenmehl. Durch eine am 20. November in Kraft tretende Verordnung des Reichsanstalters wird der Höchstpreis für Weizenmehl beim Verkauf an Verbraucher auf 56 Pfennig für das Kilogramm festgelegt.

Winterrücklage. Mehr wie je ist es in diesem Jahre erforderlich, daß unsere Hausfrauen sich Winterrücklage an Gemüse einlagern, um eine Abwechslung in der Speisefolge des Mittagstisches bieten zu können.

Die Ortsgruppe Karlsruhe des Deutsch-nationalen Handlungsgehilfenverbandes ladet auf heute, Samstag, abend 9 Uhr, in den Moninger Konfektionsaal zu einem Vaterländischen Abend mit Vortrag des Herrn Schriftstellers Götz über „Rußland und die Balkanstaaten“ ein.

Städt. Konzerthaus. Die Nachfrage nach Eintrittskarten zum „Bunten Künstlerabend“ ist sehr reger. Die Operette „Frischen und Prieschen“ wurde lange nicht in Karlsruhe aufgeführt und wird gewiß großes Interesse erwecken.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsverwaltung vom 2. November 1916.

Schenkung. Herr Prof. Dr. med. Machol, Direktor des Städt. Krankenhauses zu Erfurt, hat dem Oberbürgermeister zum ehrenben Gedächtnis seines am 22. August hier verstorbenen Vaters, des Herrn Max Machol, die Summe von 8000 Mark mit der Bestimmung, davon 1000 Mark für die Karlsruher Kriegsfürsorge zu verwenden.

Lebensmittelversorgung. Dem Kriegsauswahlschuss für Konsuminteressen - Bezirksauswahlschuss Karlsruhe - wird zur Durchführung der von ihm beschlossenen Versorgungsarbeiten auf dem Lande im Interesse einer ausreichenden Lebensmittelzufuhr in die Städte ein Beitrag aus der Stadtkasse bewilligt.

Strafverfahren. Gegen einen Fuhrmann aus Durlach, der trotz wiederholten Signals eines Wagenführers der städtischen Straßenbahn sich mit seinem Fuhrwerk nicht von der Fahrbahn entfernte und bei Feststellung seines Namens durch den Wagenführer mit seiner Peitsche auf diesen eingeschlagen und ihn gleichzeitig beschimpft hat, wird bei Großh. Staatsanwaltschaft Antrag auf Verurteilung gestellt.

Verordnung des Oberbürgermeisters der Stadt Karlsruhe, Kaufmann, Leopoldstraße 33.

Auswahlschuss aus den Standesbüchern Karlsruhe. 3. Nov.: J. Weid von hier, Muttererster hier, mit Helena von St. Ingbert; August Moser von Unterkirch, Rangierer, mit Elisabeth Buscher von Kandel; Christoph Friedrich von Mannheim, Kaufmann in Mannheim, mit Johanne Emerich von hier; Adam Graffinger von hier, Postbote hier, mit Anna Haus von Heidelberg.

Verordnung des Oberbürgermeisters der Stadt Karlsruhe, Kaufmann, Leopoldstraße 33.

Auswärtige Todesfälle. Offenbürg: Karl Bühler, Schlossermeister (Wittvater), alt 60 Jahre. Konstanz: Leopold Red, Großh. Bahnbauinspektor, alt 58 Jahre.

Wasserstand des Rheins. Schutterinsel, 4. Nov. morgens 6 Uhr 1,91 m (3. Nov. 1,91 m)
Kehl, 4. Nov. morgens 6 Uhr 2,33 m (3. Nov. 2,34 m)
Waxau, 4. Nov. morgens 6 Uhr 4,71 m (3. Nov. 4,68 m)
Mannheim, 4. Nov. morgens 6 Uhr 3,82 m (3. Nov. 3,82 m)

Vergnügens- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bietet man aus dem Anzeigenteil zu ersehen.) Samstag den 4. November

Afrika- und Chinatierverein. 8 1/2 Uhr Mittags. Kaiser-Allee 27.
Reiterklub St. Barbara. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Lokal.
Deutscher Handlungsgehilfen-Verein. 9 Uhr Vaterl. Abend im Moninger.
Kolozeum. 8 1/2 Uhr Vorstellung.

Militärverein. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Klapphorn.
Leineweberverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Weißen Berg.
Verein ehem. 11er. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl.

ATTACKER advertisement for Halpaus Cigarettes. Features an illustration of a knight on horseback and the text: GROSSE HALPAUS CIGARETTE MIT BERNSTEIN IM SPITZE.

Evang. Männerverein der Südstadt. Am Sonntag, den 5. Novbr., nachm. von 3-6 Uhr.

Kreuznagelung

verbunden mit musikalischen u. deklamatorischen Vorträgen die um 3 Uhr und 5 Uhr stattfinden.

Der Vorstand. 11980

Colosseum Fernruf 1938. METH's Bayrisches Bauerntheater. Heute Samstag, den 4. November 1916.

Weinrestaurant „Eckschmitt“ Kaiserstraße 231. 10240

Großes Familien-Konzert gegeben von dem bekannten Salon-Künstler-Orchester „Apollo“.

Kaffee Bauer Jeden Abend Konzert „Casella“ An Sonntagen 4 Uhr nachmittags.

Casino Bar 11484. Kaiserstraße Nr. 115, Eingang Adlerstrasse empfiehlt seine gemüthlichen Lokalitäten.

Baden-Baden. Hotel Zähringer Hof. Angenehmster Winteraufenthalt. Thermalbäder. 457b

Kurhotel Kimmelbacher-Hof (bei Heidelberg, Post Neckargemünd) Die Perle des Neckartales

Antike Kupferstiche! Einzelne gute Blätter und ganze Sammlungen

Menzels Hand-Waschmittel 8 Pfg. das Stück. Menzels Waschpulver 60 Pfg. per Paket (ca. 1 Kilo).

Mannheim Kinderstühle Hotel Metropol, Gasse 11, 2. Etage, 2.60. Aufzug, Zentralheizung.

L. z. Tr. Montag, d. 6. XI. 16. 8 1/2 Uhr Beamten-Rt. Form. I. Gr.

Veteranen-Berein Karlsruhe. Am Sonntag, den 5. Novbr. 1916, nachm. 3 Uhr.

Monats-Versammlung statt, wozu wir die Herren Vereinsamten...

Witka u. China-Berein Karlsruhe. Am Sonntag, den 5. Novbr. 1916, nachm. 3 Uhr.



Sonntag, den 4. Nov. 1916. abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung im Vereinslokal.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verein. Größter kaufmännischer Verein der Welt.

Maschinenreihen, Stenographie, Schön schreiben, Rundschreiben, Rundschreiben, Lehrers Strauß.

Daniels Konfektionshaus Wilhelmstr. 34, 1 Tr. Plüsch-Garnituren in bester Ausführung.

Zigaretten incl. Steuer Fr. p. 100 St. Mk. 7.75 (1.8 Verk.) = Mk. 11 (3 Pl.-V.) = Mk. 14 (6 Pl.-V.)

Gette Haut, Mittelst. Brust, Sommerprossen, Damenbart entfernen

Kaufe jeden Posten getragene 701 Schuhe und Stiefel wenn auch reparaturbedürftig.



Palast-Theater Karlsruhe Herrenstr. 11.

Größtes, neuestes u. vornehmstes Lichtspielunternehmen a. Platz

Heute: Extra-Ausgabe der Meester-Woche. Immer die Erste!

Hauptmann Boelcke u. die Beisetzungsteilnehmer in Dessau am 2. Nov.

Palast-Theater, Herrenstrasse 11 1/2 Minute von der Elektr. Haltestelle Herren-Strasse.

Asta Nielsen Paul und sein Männe. Lustspiel in 2 Akten. 12040

Griechenland. Rundblick auf Athen. Naturaufnahme.

Alttertümmer Aus den ältesten Belzen aller Art, faul und sahl werden Güte, Muffen, Pelze

Flügel, Pianinos, Harmoniums Große Auswahl bester Fabrikate.

Kauf! Miete! Tausch! Fachmännische Leitung. 10221.10.4

H. Maurer, Groh. Hofl., Pianolager Kaiserstr. 176, Eckhaus Hirschstraße.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Samstag, den 4. November 1916.

Der Ring des Nibelungen. Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner.

Das Rheingold. In einem Aufzuge. Musikalische Leitung: A. Lorenz.

Wolan Donner, Götter, Niesen, Nibelungen, Göttingen, Rheintöchter, Nibelungen.

Umfang halb acht Uhr. Abendhafte von 7 Uhr an. Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Dr. Wirz, Spezialarzt für innere Krankheiten, Karlsruhe, Georg-Friedrichstraße 2, II.

Gründliches Hüter-Unterrecht erteilt in und außer dem Hause billigt. 933443

Kauf-Gepöge. Gefucht verkauft. Haus mit Kohlen- u. Holzhandl., Bäckerei

Kleinere Sobelbank zu kaufen gesucht. B. Angebote unter Nr. 12021 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Harmonium. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 336632 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Bandonion. Wird von schwerverwundetem Soldaten zu kaufen gesucht.

Uniform u. Mantel (Antendatur), Größe 170, mittlere Figur, sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Straußländer, gebraucht, zu 1/2-2 Rentner fassend. 10221.10.4

Zu verkaufen. Kleines, gutgehendes Zigarren-Geschäft

Herrschaftshaus. In feiner Lage Karlsruhes, m. groß. Gart., vornehm ausgest.

Wausverkauf (Karlsruhe). mit 2 und 3 Zimmern, pohnungen. Preis 55 000 M.

Pferd, kräftige Zuchtstute, 4 Jahre alt, sehr wascham, sofort zu verkaufen.

Einpänner-Wallach zu verkaufen. Franz Schäfer, Entinaen (Baden).

Ein Belgarnitur (Herz). sowie einige gut erhaltene Frauenkleider für starke Person

Dunkelgrünes Zottenkleid für starke Dame zu verkaufen. Neufamm, Hammstr. 6, Hof.

Hafen-Dung. Gut erhaltener Mahanzug und Mischan-Jackent zu verkaufen.

Billard, erffüllig. Fabrikat, wie neu, Anschaffungspreis 1100 Mark

Herrenrad mit Freilauf ist um den Preis von 30 Mark zu verkaufen.

Sahrrad (Alder) zu verk. Müppurrerstraße 20, 1. Stb., 11. rechts

Handwagen 4rädig (Karthagen), mit Seiten, noch neu, sofort für 25 M. zu verkaufen.

Offiziers-Uniform (Grenadier) Vitenka, Spie, imprägn. Mantel, sehr gut, preiswert zu verkaufen.

Herren-Anzug neuer größerer Figur, u. ein Damen-Wintermantel billig zu verkaufen.

Ulster wenig getr. ist billig zu verkaufen bei Karl Traafel, Werderstr. 79, 1.

Damenkleider, da-eohalt. 2 Bunte Kostüme, sehr preiswert zu verkaufen.

Zu verkaufen: dunkelblaues Jadenkleid, Größe 44/48, kräftige Person

Mob. Kinder-Slavischwagen billig zu verk. 933619

Minderliegendes u. Klappvorwagen m. Dach bill. abverk. 933664

Gut erhalt. Niederbett mit Matratze zu verkaufen. 933622

Schöner, deutscher Schäferhund, 2 Jahre alt, sehr wascham, sofort zu verkaufen.

Rattenfänger-Hüde Salz u. Pfeffer, 5 Mon. alt, verkauft 4360a.21

F. Spreter, Maridorf. Zwei Zuchtstinnen prima zu verkaufen.

Glasheiter, Gäßleinstr. 2, 1. Weierheim. Junge Hasen und einige Zuchtstinnen billig zu verk.

Leghühner noch größere Anzahl 1916er, abzugeben. 4355a.33

2 Erillings-Ziegen und 5 Haffinnen zu verkaufen. 933614

Zu verkaufen Ein Stall mit Hennen, Hähnen, Enten und Gänzen.

Trägliche Milchziegen, darunter schöne Erfillinge, ebenfalls junge, kräftige Götter, weiße u. rotbraune, zur Nachzucht geeignet zu verkaufen.

Todes-Anzeige.

Den Heldentod für sein Vaterland starb am 25. Oktober 1916 unser innigst geliebter, hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Ludwig Rathgen

Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse
Leutnant u. Kompanieführer in ein. Res.-Inf.-Regt. im Alter von 22 Jahren.

In tiefem Schmerze:

Ludwig Rathgen,
char. Gendarmarie-Oberwachtmeister
Katharina Rathgen, geb. Bodamer
Waldemar Rathgen.

Achern, 3. November 1916. 4376a

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem erfolgten Hinscheiden unseres Kameraden

Herrn Karl Raab

Werkauseher; Veteran 1870/71,

in Kenntnis zu setzen und zur Teilnahme am Leichenbegängnis Sonntag vormittag 11 Uhr von der Friedhofkapelle aus einzuladen. 12025

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung, insbesondere seine Kriegskameraden. **Der Vorstand.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber, guter, treubesorgter Vater

Karl Leussler

nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden am 2. Novbr. d. Js. im Alter von 78 Jahren in die ewige Heimat abgerufen wurde. 4371a

Die trauernden Hinterbliebenen:

Kätchen Leussler, Durlach.
Anna Eberlin, geb. Leussler (Möding)
Max Eberlin (b. Wien.)
Karl Leussler, Gr. Oberbauinspektor
Julie Leussler, geb. Plappert (Lauda.)
und 5 Enkelkinder.

Durlach, 3. November 1916.

Die Feuerbestattung im Krematorium in Karlsruhe findet am Sonntag, den 5. November, mittags 12⁰⁰ Uhr statt.

Von Blumenspenden wolte im Sinne des Verstorbenen abgesehen werden.

Es war Gottes Wille, bald nach unserer lieben Mutter auch unsere treue Schwester

Berta Hindenlang

zu sich zu rufen. Sie starb am 2. November, nachmittags 1/2 Uhr, im Freiburger Diakonissenhaus nach schwerem Leiden im 52. Lebensjahr.

Ihr Leben war ein selbstloses Dienen.

Friedrich Hindenlang
Pfarrer in Karlsruhe
und **Frau Berta, geb. Schellenberg**
Emil Hindenlang, Pfarrer in Opfingen
Wilhelm Hindenlang
Dipl.-Ing. in Altstrelitz
z. Zt. beim Landsturm
und **Frau Magda, geb. Stolzenburg.**

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 5. November 1916, nachmittags 3 Uhr, in Opfingen bei Freiburg statt. 12089

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben, guten Kindes

Bertha

sprechen wir tiefgefühlten Dank aus. B36660

Familie Josef Gröbel.
Karlsruhe, den 3. November 1916.

Der lenkbare

Gerade-Halter

Orig.-System „Haas“, gegen

Rückgrat-Verkrümmungen

ist hoch ausgezeichnet und wird von hervorragenden Aerzten als bester empfohlen.

Verlangen Sie Gratisbroschüre Nr. 5.

Franz Menzel
Orthop. Etabliss. 4143a
Stuttgart, Hegelstr. 41.

Rot u. grau emaillierte Herdschiffe mit Aufsatz

Oberteil 10-12 cm hoch — Unterteil 18-22 cm tief
Oberteil 5 cm länger und breiter. 601.27 16

Länge und Breite der Unterteile:

No. 1	No. 2*	No. 58*	No. 8*
22 1/2 x 10 1/2	24 1/2 x 10 1/2	29 1/2 x 9 1/2	29 1/2 x 11
No. 116	No. 3	No. 2 A	No. 4
29 x 14	31 x 11 1/2	30 x 12	33 1/2 x 12 1/2
No. 9 A	No. 9*	No. 140	No. 140 A
34 1/2 x 13	34 1/2 x 14 1/2	38 x 14 1/2	39 x 14
No. 140 B	No. 12	No. 13	No. 14
39 x 15	40 1/2 x 16 1/2	44 1/2 x 16	46 x 18 1/2

* sind auch verzinnt auf Lager.

Vorzugspreise für Händler u. Blechner auf Anfrage.

Herdfabrik Offenburg, Offenburg.

Das Flottenbuch für jedermann. Die kämpfenden Flotten

Von

Konter-Admiral z. D. Kalan vom Hofe.

Ein Verzeichnis sämtlicher Kriegsschiffe, Torpedoboote, U-Boote usw. der kriegführenden Staaten (über 2000 Namen) mit genauen marineteknischen Angaben über Größe, Schnelligkeit, Bewaffnung, Bestückung, Gewicht der Bewehrung, nach dem Stande von Ende Juli 1916.

Augenfällige Kennzeichnung durch Rotdruck bisheriger Verluste feindlicher Kriegs- und Handelsschiffe mit Einrichtung zum Nachtragen weiterer Verluste.

100 Seiten Preis 1 Mark
nach auswärts gegen Einbindung von 1.10 Mk.

Zu beziehen durch: **Geschäftsstelle der „Bad. Presse.“**

Kein Reissen mehr. Reissweg!

Gesetzlich geschützt

Garantiesicheres Einreibungsmittel gegen Glieder-, Kopf-, Gesicht- und Zahnreissen. Flasche Mk. 1.90. — In Apotheken und Drogerien. — Aertzlich erprobt. 11217

Wir suchen zu kaufen:

10 Drehbänke, etwa 150-180 mm Spigenhöhe, kleine Mechanikerbänke, sowie kleine Revolverbänke und Automaten, 20 mm Durchschl., neu oder gebraucht, aber gut erhalten. 4363a.22

Homannwerke, Bohwinkel.

Lokomobile,

60-100 PS, neu oder gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. 4364a.22

Homannwerke, Bohwinkel.

Die Stadt. Brochensammlung

Baumelstr. 32, Hinterh.

nimmt für die Bedürfnisse der Stadt dankbar jede Gabe in Hausat, Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Stiefel u. entgeg.

Fräulein

zur Klavierbegleitung und Anleitung gesucht. Anbietet mit Preisang. unter Nr. 3516 a. d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Kratts Pension

bietet Damen u. Herren einen gut bürgerl. Mittag- u. Abendstich. Bürgerstr. 22, II.

Schlachtpferde

und sonstige Tiere, die zur menschlichen Nahrung nicht verwendbar sind, werden stets angekauft von d. städt. Gartendirektion Karlsruhe. 9985

Treibriemen,

neu u. gebraucht, in allen Dimensionen zu höchsten Preisen gef. auch Riemen-schleiben u. 2 gute Schreibmaschinen. Preisang. erb. an **O. C. F. Miether, Instr.-Fabr., Brannschweig 65.**

Speisemuscheln

1 Pfund 15 Pf. empfiehl **G. Lieb,** 336694 **Kaiser-allee 43.**

Gelberüben

(weiß) für Pferde und Gosen, im Rentner 9 Mk., (rot) 10 Mk., **J. Holtz, Reppoldstr. 1a.**

Emser Wasser

10 Pig. elegante 250 Grammstücke zum Waschen. Postpaket 2.75 frei, 100 Stück inkl. Kiste 6.25 ab Lager Nachh. an **P. Hölter, Breslau Wst. 24.**

Wein-Angebot.

Weniger Bekte feiner, alter Markgräfler sind zu verkaufen. **Max Künzler, Freiburg i. S., Schellstr. 2.** 336517

Kerbschnitt- und

Arbeiten werd. rasch, sauber u. billig angefertigt. Angebote u. Best. an **H. Bad. Presse“ 43.**

Versteigerung.

Gente nachmittags 5 Uhr werden in der Gilguthalle beim neuen Bahnhof ein Aorb **frische Seefische** an den Meistbietenden öffentlich versteigert. 12055

Karlsruhe, den 4. Nov. 1916. **Gr. Stationsamt.**

Am 30. X. wurde im Zug 929 ein **Goldbeutel** gefunden. **Stationsamt Karlsruhe.**

Am 30. X. wurde im Hauptbahnhof Karlsruhe eine **Wappe** mit einer größeren Summe Geld gefunden. **Stationsamt Karlsruhe.**

Del- und Farben-Versteigerung.

Montag, den 6. Novbr. 1916, nachmittags 1 Uhr,

werde ich in **Wiesloch**, im Hofe des verstorbenen **Malers meisters Karl Wallisch**, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

Trocken- u. Oelfarben aller Art, mehrere Kannen Leinöl und verschiedene Oele, verschiedene Beizen, Terpentinöl, verschied. Lacke, Wand- und Deckenmaler, Malergeräte, gebrauchte u. neue Pinsel, sowie verschiedene gut erhaltene Tapeten und einige neue Bettstätten.

Die vorhandenen Sachen sind fast durchweg vor Kriegsausbruch angeschafft worden. Die Versteigerung findet bestimmt statt. 4374a

Wiesloch, den 3. Novbr. 1916. **W. Hillenbrandt, stellv. Gerichtsvollzieher.**

Große Sendung Geleefische

8 Pfund-Dose Mk. 10.- bei Abnahme v. 5 Dosen 9.75 empfiehlt so lange Vorrat **Fischhandlung Raschdorf, 2. W. Karl-Wilhelmstr. 28.**

Apfel,

Pfund 17, 20, 23, 26 u. 30 s, bei Rentner Rabatt.

3. Einlagen: **Goldbrannen, graue Reineren, Vostop** pro Rentner 28 s, in Rillen brutto für netto, zum Kochen und Einmachungen 30 s, Einlagen: **Reineren** pro Rentner 10 s, **Stabenbier Holtz, Leopoldstr. 1a.**

Der beste und billigste Flecht-Erfah **neue Kartoffeln** für 332357 sind unirtet 13.7 Verkauf in 4 Liter-Dosen (Inhalt 150-170 Stück) gegen Nachnahme von 9.50 Mk. und Porto. Rezept gratis.

Fr. M. Lauenschlager, Zuchtgr., Oberhardstraße 4c Best. nur direkt a. Verbraucher.

„Nik-Nike-Jewel“

A. S. G. M. Patent.

Es ist ein ungar. Pat. angem. Jeder kennt die Reparatur! Sie nützt **Stieppische** wie eine **Tahmische** Gasse. Einbau in jeden Raum ohne Verarbeiten von Schrauben, Gips, Gipsen usw. Preis v. 2. aus Metall mit 3 verschiedenen Rollen und Rollen **Mk. 3.50** unter Nachn. Porto u. Versand. frei. Einmalig viele Anfertigungen. Vorversuchen, Hörgen u. billige Nacharbeiten wird gewährt. **F. Göbl, München** Lindendammstr. 3.

Achtung!

Wegen dringenden Bedarfs zahle ich die höchsten Preise für **getrag. Kleider**, wie auch aller Art **Stiefel u. Schuhe**. Restkarte genügt. 336855

G. Ziwia, Markgrafenstr. 8.

Absatz-Ferkel,

langgeleitet, breitbuckel mit Schlappohren, prima Tiere, vorzüglich geeignet zur Zucht und Schnellmat. sehr gute Ferkel, offeriere freibleibend: ca. 8-8 Wochen alt 12-17 s, 8-10 " 18-23 s, 10-12 " 24-30 s, 12-15 " 32-40 s, **Läufer** 1.70 s. Pfund. Nachnahmebest. d. Die Schenke kommen direkt vom Hücher u. werden vor Abendung von hiesigen Tierarzt untersucht. Bitte um Vorarbeiten und Nachbestellungen. **Fritz Koppenberg, Viehversd. Marburg, Besch. 12054**

Damenhüte

werden schif. eleg. u. billig garniert. — Reiche Auswahl in Hüten, Blumen, Fantasie, sowie Bänder, Samt und Seidenstoffe.

Paula Müller, Modes
Georg-Friedrichstr. 28, pt. 12050

Tüchtige Klavierlehrerin

ert. gründl. Unterricht in und auf d. Saule m. mod. best. Fert. d. la Ref. zu Diensten. Honorar von 8 s monatl. an **Hörnerstr. 28, II. Hs.**

Reparaturen von Uhren und Goldwaren

billigt unter Garantie. **W. Scheiber, Sebelstr. 23.** **Kaffee Bauer** gegenüber.

Beluhite, Pelzen, Hüfte

werden geschmackvoll aufgearbeitet und modernisiert nach neuesten Formen bei billiger Berechnung. **336616**

Durlacher-Allee 45, III.

Kleider, Schuhe, Wäsche, Kauf fortwährend zu gutem Preis **Fr. W. Müller, Durlachstr. 31, 3. St. 336686.21**

Welcher Uhrmacher würde für einberufen. Stollen Reparaturen übernehmen?

Angeb. unt. 336564 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wir suchen auf etwa drei Wochen mehrere **Einpänner-Fuhrwerke** mit leichten Britischenwagen. **Städt. Kriegswerkstatt.**

Zwei taugensfähige Damen suchen eine **Stille**

gleich welcher Branche, zu übernehmen. **336656**

Frau Roseline Braun und Fr. Ger. Herwigstr. 18, b.

Chevermittlung

stets reell, diskret. **336668**

Büro für Chevermittlung **Frau Morach, Karlsruhe i. S. Kaiserstr. 86.**

Heirat.

Gebild. Fräul. 30 J., evgl., von ang. Leuten, liebes Wesen, sehr tüchtig im Haushalt, sowie Geschäftslieben, musk., gebieg. Aussteuer u. ein Vermögen, such mangels and. Gelegen. die Bekanntschaft eines soliden Herrn, auch Witwer. Ehrlich gemeint, ausführlich, nicht anonyme Aufschrift. u. Nr. 336680 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. Vermittler beibeten.

Heirat!

Witwe, 37 Jahre alt, 50 000 Mk. Fräul. v. Land, 33 J., alt, 50 000 Mk. Witwe m. Gasthof a. Wodensee, Krail. b. Land, 33 J., alt, 37 000 Mk., wünschen pass. Partien durch Vermittl. Angebote unt. L 1225 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Strahburg i. C.**

Diejenige Dame

welche Mittwoch, den 1. d. Mts. nachmittags den Schirm bei **Montdoret Oehler, Herrenstr.** verwechelt hat, wird höflich gebeten, solchen daselbst abzugeben. **336684**

Kauf-Gejuche

Gebrauchtes **Klavier** jedoch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 11714 an die „Bad. Presse“.

Gut erhaltene **Schreibmaschine** unter Angabe des Fabrikats und Preises **nicht zu kaufen.** Angebote unter Nr. 12051 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 6.1

Unterwood-Schreibmaschine

gut erhalten sofort zu kaufen gesucht. 12052.21

Weststadtbuchhandlung, Gabelsbergerstr. 1.

Weinstein

kauft jedes Quantum zu hohem Preise gegen sofortige Kasse. Angebote mit Preis an **F. J. Strüss, Strahburg i. C., Durlachheimstadt 11.** 4368a

neues Zinn,

sowie gutes Altzinn gegen Belegchein zu kaufen gesucht. **A. Beilerle, Freiburg i. S.** 4369

Zu verkaufen

Zu verkaufen ist ein gut erhaltenes **Jackenstiftm.** **Kaiserstraße 34, part.**

Rappwallach

fünfjährig, selten schönes Tier, prima Gänger, eventl. auch bereits neuer Jagdwagen u. Geschirre zu verkaufen. 12050

Schützenstraße 59, II.

Pianino

sehr schön im Ton u. gut erhalten, wird unter Garantie für **Mk. 280.-** abgegeben. **Heinr. Müller, Baumelstr. 14, III.**

Herrenmantel, Herrenanzug, 1 Anabenmantel, 8 bis 10jähr. Herrenhüte, 40-41, bill. zu verk. **Marfarastr. 43, I. B.**

Anzüge

3 bereits neue für mittlere, schlanke Figur sind zu verkaufen. **Kabers Zuffenstr. 19, I. Stod.** **Gändler** verbeten. **336679**

1 schwarzes Stoffm. eleg. 2 blaue Jadenkleider, 1 blaues Badstiftstiftm., 1 Kinderjantkleid 3-5 Jahre, 1 Anabenmantel 8-10 Jahre billig zu verk. **Marfarastr. 43, I.**

Habe einige Ziegen

zu verk. **Kriegstraße 60.** Anzugeben heute von 2 bis 5 Uhr bei **Oramlich.** **336705**

Schnauzer,

Männchen, Pfeffer und Salz, sehr schöne Tiere, garantiert äußerlich nachgem. und prima **Plattenfänger**, sowie ein klein. schönes **Seideninschier**, Männchen, billig zu verkaufen. **E. Rupp, 336695** **Kraicastraße 60, 2. Stod.**

Offene Stellen

Mehrere tüchtige **Eisendreher, Schlosser, Handformer, Kernmacher, Gussputzer** auf Großstüd, sowie 4394a

Hilfsarbeiter jeder Art finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung. **Maschinenfabrik Grigner A.-G. Durlach**

Mädchen

das Kochen kann, für Küche u. Hausarbeit in feinerer Familie bei guter Behandlung. 4378a

Frau Hauptmann von Hoehl, Lameistr. 21, Forstheim.

Auf 15. November gesucht ein tüchtiges **Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann, pünktl. in Hausarbeiten und gute Zeugnisse besitzt. Zimmermädchen vorhanden. **Frau Kaufmann, Weidenstr. 55, 3. St.**

Mädchen

das Kochen kann, zu feinerer Familie gesucht. 12053.21

Theodor Billigheimer, Sophienstr. 137.

Zu vermieten

Freie Wohnung! (1-2 Zimmer) sofort i. A. Landhaus unweit Karlsruhe **wer**

mit Beihilfe im Haushalt u. Kinderpflege gewissend. Leitet absolut zuverlässig u. ehrlich ist. Vorzugl. ganz allein nicht zu ja. Verion mit guter Empföhl. u. Referenz. — auch: **Waise**, die fröhl. beim findet **Vorerk** nur schriftl. Antz nach: **Neuentb. Friedrichstraße 8, II. St.** **336681**

Offenweinstr. 18, 2. St. Hs. **1. St. 2. Zimm. Wohnung** in **Waldau**, ev. Küche, el. Treppen, beheizt, auf 1. Des. ober 1. Jan. zu verm. **336700**

Kaiserstraße 56, 4. St., wird ein jüngerer Mitbewohner für **Manjarde** gesucht, mit Kost. **336692.21**

Miet-Gejuche

Offizier sucht sofort auf einige Wochen ein möbliertes **Zimm.** monatlich mit 50 l. in einem ruhigen, angenehmen unter Nr. 12054 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Residenz-Theater.

Einzig existierende kinematographische Aufnahme des am 29. Oktober tödlich verunglückten Helden-Fliegers

Hauptmann Boelcke

Noch 2 Tage vor seinem Tode hat der kühne Kampfflieger sein 40. Flugzeug abgeschossen.

Offene Stellen

Gesucht jung. Kaufmann kletter Stenograph u. Korrespondent...

Expedient

Welcher bereits in gleicher Eigenschaft in Porzellan-geschäften tätig war...

Buchhalter

Ein zuverlässiger Buchhalter auf sofort gesucht.

jüngerer Mann für Registratur.

Mur solche, welche Erfahrung darin besitzen, wollen schriftl. Angebote einreichen an Louis L. Stern & Co.

Berliner

zu Besuch von Reichentwert-stätten gesucht. Angebote an Mich. Guttenberger, Chem. Artikel, Wiesbaden.

Friseurgehilfe

Suche baldigst tücht. Gehilfen bei gutem Lohn, sowie freier Station im Hause. Mann ebl. auch Kriegsinvalid sein.

Möbelschreiner, Maschinenarbeiter und Tapeziere

finden dauernde Beschäftigung bei Gebr. Himmelheber, Möbelfabrik, Kriegstr. 25.

Tüchtiger Schreiner

gesucht. Gebr. Trefzger, Kaiserstr. 97.

Mechaniker

für dauernde Beschäftigung. In Frage kommen auch Kriegsinvaliden (Weinshäben).

Wir vermitteln unentgeltlich

für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handelsgewerbe etc.) gelernte und ungelernete Arbeiter jeder Art...

Buchhalter

der die doppelte Buchführung vollkommen beherrscht und bilanzsicher ist.

einen jungen Mann

möglichst aus dem Kolonialwarenfach, als zweiten Magazinier

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe

für Granatzünderfabrikation zu baldigem Eintritt gesucht. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften...

Erfahrener Einrichter

für Granatzünderfabrikation zu baldigem Eintritt gesucht. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften...

Färber und Wäscher

für sofort gesucht. J. Burg, Färberei und chem. Waschanstalt, Karlstraße 43.

Zimmerleute und Einschaler

finden dauernde Beschäftigung. Th. & O. Hessig, Eisenbetonbau, Dirichstraße 40.

Sofort gesucht

Zum Abholzen eines größeren Waldstückes mehrere Partien Holzmacher und Erdarbeiter.

August Berling, Tiefbauunternehmer

Karlsruhe-Mühlburg.

Zimmerleute u. Maurer sofort gesucht.

bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung 4311a Nöding & Stober, Baustelle Kirchbaumwasen (Murgtal)

Schlosser-Gesuch. Tüchtige Schlosser werden bei guter Bezahlung gesucht.

Gärtner, sowie ein Kriegsbeschädigter, der mit der Bedienung der elektr. Kraft- und Lichtanlagen vertraut sein muß...

Schuhmacher gesucht. Leichte Arbeit, bedeutender Verdienst.

Heizergesuch. Wir suchen einen zuverlässigen Heizergesuch für unsere Dampf- und elektrische Anlage...

Dauernde Winterarbeit finden tüchtige Fabrik-Tagelöhner bei der Rhein-Altpfalz u. Zementplattenfabrik...

Stadtindiger Fuhrmann kann sofort eintreten.

Mantz, Güttestr. 20. Tüchtiger Schenknecht bei hohem Lohn per sofort gesucht.

Lehrling für unser Büro. Arcy & Co., Kaiserstr. 215.

Lehrling gesucht! Jungem Mann ist unter günstigen Bedingungen Gelegenheit gegeben...

Bekäuferin-Gesuch. Zum Eintritt per 1. Dezember suche ich eine brandentfendliche Bekäuferin.

Gesucht für sofort oder später: Köchinnen, Mädchen für einfache bürgerliche Küche.

Zimmermädchen für unsern Schulbau zum 15. gesucht. Schriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften...

Jugendheim, Heidelberg. Tüchtiges, selbständige Verkäuferin d. Manufakturwaren...

Stellen-Gesuche Schriftliche Nebenbeschäftigung sucht Beamter, abends und Sonntags.

Lehrmädchen-Gesuch. Zum Eintritt per 1. Dezember suche ich ein Lehrmädchen aus achtbarer Familie.

Stellen-Gesuche Schriftliche Nebenbeschäftigung sucht Beamter, abends und Sonntags.

Stadt. Arbeitsamt Karlsruhe, Bähringerstr. 100

Kräftige Frauen für häusliche, staatl. und private Betriebe bei guten Löhnen.

Mädchen auf sofort oder später gesucht, welches zur bürgerlich hoch u. etwas Hausarbeit übernimmt...

Junges Mädchen, für Hausarbeit auf sofort gesucht.

Mädchen, ein junges, der Schule entlassenes Mädchen u. das zu Hause schlafen kann...

Alleinmädchen au 2 Verf. bei gutem Lohn.

Beliebt. Alleinmädchen oder einfache Stille, nicht unter 20 J., mit Liebe zu Kindern...

Ein fleißiges Mädchen bei guter Bezahlg. sofort gesucht.

Mädchen suchen bei hohem Lohn. Rubin, Winterstraße 50.

Tücht. Mädchen auf sofort oder 15. Nov. gesucht.

Jünger. Kindermädchen, welches schon als solches gedient hat...

Stellen-Gesuche Schriftliche Nebenbeschäftigung sucht Beamter, abends und Sonntags.

Lehrmädchen-Gesuch. Zum Eintritt per 1. Dezember suche ich ein Lehrmädchen aus achtbarer Familie.

Stellen-Gesuche Schriftliche Nebenbeschäftigung sucht Beamter, abends und Sonntags.

Lehrmädchen-Gesuch. Zum Eintritt per 1. Dezember suche ich ein Lehrmädchen aus achtbarer Familie.

Stellen-Gesuche Schriftliche Nebenbeschäftigung sucht Beamter, abends und Sonntags.

Lehrstelle-Gesuch. Ein kräftiger Junge, der Lust hat, die Konditorei und Feinbäckerei gründlich zu erlernen...

Zu vermieten Werkstätte od. Lageraum Großer, heller, trockener Raum ebener Erde...

6 Zimmer-Wohnung 2. Stock, ganz neu hergerichtet, sehr reich. Zubehör...

Karl-Friedrichstr. 6, 2. Stock, ist eine schöne Wohnung mit 6 Zimmern...

Leopoldplatz 7a ist der 1. u. 2. Stock, best. a. je 2 Zimmern...

Georg-Friedrichstraße 22 ist im 3. Stock schöne vierzimmerige Wohnung...

Wegen Verletzung ist auf 1. Dezbr. eine Wohnung, bestehend aus 4 großen Zimmern...

2 Zimmerwohnung, Schbau 3. Stock, ebenda 1 unmöbl. Zimmer zu verm.

Augartenstr. 49, Stb., Zweizimmerwohnung sofort od. später zu vermieten.

Kaiserplatz, Leopoldstraße 1a, ist schöne Zimmerwohnung zu vermieten.

Luisenstr. 39 schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubeh. a. sofort zu verm.

Schützenstr. 83 ist eine 2 Zimmerwohnung auf sogl. oder später zu vermieten.

Schwabenstr. 5 ist Zwei- und Einzimmer-Wohnung nebst Zubeh. an H., ruh. Pan. zu verm.

Möbliertes Zimmer bei älterem Ehepaar, in feinem Hause, an gebild. Herrn sofort oder später zu verm.

Zwei gut möbl. Zimmer, auch getr., bei eine Dame sofort zu vermieten.

Zwei sehr schön möblierte Zimmer, event. je zwei, in vornehm. ruhiger Gegend, zu vermieten.

Zimmer ein freundl. möbliertes

auf Wunsch mit zwei Betten, sofort zu vermieten.

Elegant möbliertes Wohn- u. Schlafz. mit Bad, elektr. Licht, Wdg., sofort zu vermieten.

Nächst Hauptpost ist fein möbl. Zimmer mit Schlafraum, eventl. 2 Betten...

Adlerstr. 18, Ecke Bähringerstraße, 1 Tr., Hs., erhalten orkendl. Leute gute, billige Kost u. Wohnung.

Adlerstraße 19, 2. Stock, schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Adlerstr. 18, Ecke Bähringerstraße, 1 Tr., Hs., erhalten orkendl. Leute gute, billige Kost u. Wohnung.

Kreuzstr. 16, 1 Tr. hoch, erhalten 1 od. 2 sol. Arbeiter sogl. Kost und Wohnung zu billigem Preis.

Marxgrafenstr. 40, Seitenb. 3. Stock, schön möbl. Zimmer an solch. Bräutlin sofort zu vermieten.

Novadensanlage 9, 3. St., ist ein möbl. Zimmer, nach der Straße, mit Gas zu vermieten.

Schillerstr. 59, Gartenhaus, gut möbl. Zimmer, 12 M. zu vermieten.

Schloßplatz 8, III., gut möbl. Zimmer, eventl. 2 Betten, zu vermieten.

Schillerstr. 15, 1 Treppe, ist ein schön möbl. Zimmer, nach dem Hof gehend, mit oder ohne Pension, zu vermieten.

Schillerstr. 15, 3. Stock, ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Schillerstr. 15, 3. Stock, ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Schillerstr. 15, 3. Stock, ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Schillerstr. 15, 3. Stock, ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Schillerstr. 15, 3. Stock, ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.

